WEG VOM KONSUMIEREN HIN ZUR kreativen Mediennutzung

HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN FÜR DEN EINSATZ DIGITALER MEDIEN UND MEDIENPÄDAGOGISCHER INHALTE IN DER KINDERTAGESBETREUUNG

Unsere Kinder wachsen heute in eine Welt hinein, in der schon die Kleinsten früh erkennen, wie wichtig mobile digitale Medien für ihre Eltern und Geschwister sind. Sie wollen diese auch selbst erfahren. Viele Kinder verfügen daher schon über erstaunlich umfassende Medienerfahrungen, wenn sie in die Kita kommen.

Kita-Bildungsauftrag zur Mediennutzung

Für PariKita ist es eine wichtige und zeitgemäße Aufgabe, Kinder schon sehr früh entwicklungsangemessen auf einen eigenverantwortlichen Umgang mit Medien vorzubereiten. Gemeinsam mit den Eltern möchte PariKita junge Kinder dabei unterstützen, sich in einer komplexen Medienwelt zurechtzufinden. Dieser Auftrag ergibt sich übrigens auch aus den UN-Kinderrechten wie auch aus dem Medienbildungsauftrag im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Einfach einschränken?

Ist es eine Lösung, den Kleinsten die Nutzung von Handy, Tablet und Co einfach nicht zu ermöglichen? Nein. Die Mediennutzung lässt sich nicht verhindern – wir und unsere beratenden Experten halten das nicht für den richtigen Weg. Wir müssen uns der weiten Verbreitung digitaler Medien im Leben junger Kinder stellen! PariKita möchte Kindern eine kritische, kompetente und kreative Mediennutzung beibringen.

PariKita-Maßnahmen zur Medienkompetenz

- WIR INFORMIEREN UNS ÜBER AKTUELLEN FORSCHUNGSSTAND ZUM THEMA
- WIR LASSEN UNS VON EXPERTEN BERATEN
- WIR SCHULEN UNSERE MITARBEITER
- WIR SETZEN KONKRETE PROJEKTE IN UNSEREN KITAS UM
- WIR STEHEN ELTERN BERATEND ZUR SEITE UND GEBEN TIPPS UND UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE MEDIENNUTZUNG ZUHAUSE

PariKita bildet sich stetig weiter!

Auf der jährlichen Klausurtagung der PariKita kommt das Führungspersonal aller PariKitas zusammen, um sich in intensiven Workshops weiterzubilden und um sich bei ausgewiesenen Experten über wichtige aktuelle Erziehungsthemen zu informieren. Auf der Tagung im Juli 2018 ging es um das Kernthema „Medienkompetenz". Als Referenten und Coaches standen uns an diesem Tag namhafte Experten zur Seite, wie zum Beispiel die fachkompetente Wissenschaftlerin Eva Reichert-Garschhammer.

„Je früher Kinder sich aktiv mit Medien auseinandersetzen können, desto größere Chancen bestehen, dass sie z. B. nicht von Medien „abhängig" werden, sondern **lernen, mit Medien kompetent umzugehen.** Digital kompetente Kinder sind viel eher vor Risiken geschützt, die Medien- und Internetnutzung mit sich bringen können."*

*Quelle: Stiftung Kindermedienland/ Baden-Württemberg Stiftung 2012, S.19; Saferinternet.at 2013

IM GESPRÄCH MIT EVA REICHERT-GARSCHHAMMER

Eva Reichert-Garschhammer ist Juristin und stellvertretende Leiterin am Staatsinstitut für Frühpädagogik in München (www.ifp.bayern.de). Sie ist eine ausgewiesene Fachfrau auf dem Gebiet der Medienbildung in Kitas – und das seit Aufkommen der Thematik. Die Wissenschaftlerin steht PariKita als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung. Gabi Malik von PariKids hat mit ihr gesprochen.

PARI Kids
Es wird kontrovers diskutiert, ob schon in der Kita digitale Medienerziehung stattfinden soll oder nicht. Was würden Sie den Eltern dazu sagen?

EVA REICHERT-GARSCHHAMMER
Die Kinder von heute wachsen in eine digitale Welt hinein und sollen sich hier zurecht finden. Ein kompetenter Umgang mit den digitalen Medien ist nicht nur Voraussetzung zur Teilhabe an der Gesellschaft, sondern auch im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan verankert. Damit besitzt die Kita einen klaren Auftrag zur Medienbildung, der vom pädagogischen Personal unbedingt umgesetzt werden sollte. **Es geht ja nicht darum, Kinder vor Tablet & Co „zu parken", sondern ihr gutes und gesundes Aufwachsen mit Medien zu unterstützen.**

PARI Kids
Ab welchem Alter soll man mit dem Kind beginnen?

EVA REICHERT-GARSCHHAMMER
In dem Augenblick, in dem das Kind selbst Erwartungen an die Medien richtet und inhaltliches Interesse zeigt. Das ist etwa ab dem vollendenden 2. Lebensjahr.

PARI Kids
Viele denken schnell an das Problem „gewaltverherrlichende Videospiele" – ist das out?

EVA REICHERT-GARSCHHAMMER
Spiele sind bei Kindern immer „in". Wichtig ist, dass Eltern ihren Kindern nur Apps zugänglich machen, deren Qualität geprüft ist und die pädagogisch wertvoll sind. **Spiele- und Unterhaltung-Apps bedeuten eher „Konsum", ich empfehle vielmehr, weg vom Medienkonsum zu gehen: Bieten Sie Ihren Kindern Apps an, bei denen man kreativ werden und selbst gestalten kann!**

PARI Kids
Welche Tipps geben Sie Eltern, die Bedenken vor den Risiken der Medien haben?

EVA REICHERT-GARSCHHAMMER
Eltern sollen sich stets im Klaren sein, dass sie in ihrem Medienverhalten selbst ein **Vorbild** für ihre Kinder sind. Sie sollten Geräte gut **sichern** und nur sichere Apps anbieten. Außerdem sollte man Kinder immer bei der Mediennutzung **begleiten und gemeinsam Regeln** für die Nutzung vereinbaren.

JETZT INTERVIEW LESEN!

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH!

MEDIENKOMPETENZ

3 PariKita-Bausteine Medienkompetenz

PARIKITA WILL DEN EINSTIEG IN DIE DIGITALE WELT FÜR JUNGE KINDER AKTIV GESTALTEN – MIT ANGEBOTEN, DIE IHNEN POSITIVE ERFAHRUNGEN ERÖFFNEN!

1 GRUNDREGELN SCHAFFEN

- ✓ Kinder bei der Mediennutzung immer interessiert und kompetent begleiten: also dabei sein, wenn sie das Internet etc. nutzen („Co-Viewing") und über Medien & Sicherheitsthemen offen sprechen
- ✓ Geräte gut sichern, zum Beispiel mit Pin-Sicherung der Geräte oder bei Internetnutzung einem Zwischenschalten von Jugendschutz-Filtern (z.B. www.clicksafe.de)
- ✓ Digitale Angebote gut ansehen und prüfen, ob sie kind- und altersgerecht sind
- ✓ Download ist immer Erwachsenensache
- ✓ Feste Zeiten und Regeln mit den Kindern vereinbaren

2 EINSTIEG IN DIE DIGITALE WELT MIT KINDGERECHTEN ANGEBOTEN

Wenn Kinder im Internet surfen, sollten sie das in einer sicheren Surf-Umgebung tun, wie zum Beispiel auf speziellen **Kinderwebseiten** oder über **Kindersuchmaschinen.**

EMPFEHLENSWERTE BEISPIELE
www.seitenstark.de
www.blinde-kuh.de
www.fragfinn.de

3 UMGANG GANZ PRAKTISCH ERLERNEN

- ✓ Sinnvolle, aktive, kreative, begleitende Nutzung z.B. von Tablet und Apps
- ✓ Digitales wie Tablet und Apps als EIN Werkzeug von vielen kennenlernen
- ✓ Gestalten, entdecken, kreativ sein statt konsumieren

Im Check bei www.datenbank-apps-fuer-kinder.de

MINECRAFT: POCKET EDITION

Bei Minecraft: Pocket Edition sucht der Spieler nach Rohstoffen, baut diese ab und stellt daraus Gegenstände und andere Materialien her. Anschließend kann er damit nach Herzenslust zum kreativen Baumeister werden.

Das Suchen nach Rohstoffen und anschließende Craften und das Bauen machen einfach Spaß, vor allem, wenn gemeinsam an einem Bauvorhaben gewerkelt wird. Ob eine Burg entstehen soll, ein Bauernhof oder das eigene Dorf nachgebaut wird, wird nur durch die eigene Fantasie und Kreativität bestimmt. Aufgrund der ungesicherten In-App-Käufe und der Möglichkeiten, sich mit anderen zu vernetzen, wird empfohlen, die App ausschließlich offline zu verwenden, beziehungsweise verbindliche Absprachen zu Käufen, Freundschaftsanfragen und Einladungen zum gemeinsamen Spielen zu vereinbaren.

Spielspaß ★★★★
Päd. Bewertung ★★★☆
Sicherheit & Kosten ★★☆☆
Bedienung & Technik ★★★☆

Die ausführliche Bewertung unter *https://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/apps-fuer-kinder-angebote-und-trendanalysen/datenbank-apps-fuer-kinder.html*

Beispiele für kreative Mediennutzung und Tipps für Zuhause gibts im Kita-ABC

BEISPIEL

www.rananmausundtablet.de

Ran an Maus & Tablet unterstützt Erzieher/-innen und Grundschullehrkräfte dabei, ohne besondere Vorkenntnisse die Medienarbeit in ihrer Institution zu etablieren. Ran an Maus & Tablet zeigt praktische Projekte für aktive und kreative Medienarbeit mit Kindern z. B. aus den Bereichen Kommunikation, Naturwissenschaften, Musik oder Wahrnehmung.

Beispiel-Projekt:
Was passiert im Ameisenhaufen?

LESENSWERTES BEGLEITMATERIAL

„Internetkompetenz für Eltern – Kinder sicher im Netz begleiten"

https://www.klicksafe.de/service/elternarbeit/materialien-elternkurs

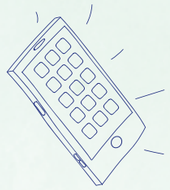
„Medien in der Familie: Regeln finden – Streit vermeiden"

https://www.klicksafe.de/service/materialien/broschueren-ratgeber/mediennutzungsvertrag/

„Tipps für Eltern zum Einstieg von Kindern ins Netz"

https://www.internet-abc.de/lehrkraefte/unterrichtsmaterialien/flyer-broschueren/broschuere-tipps-zum-einstieg-von-kindern-ins-netz/

KREATIV UND MIT SPASS – DIGITALE MEDIENKOMPETENZEN IN DER KITA VERMITTELN



GASTBEITRAG VON DR. MARC URLEN

Dr. Marc Urlen ist Medienwissenschaftler am Deutschen Jugendinstitut e. V. in München und für das Projekt „Apps für Kinder" zuständig. Er ist einer der Gründer des „Freien Radios Kassel" und promovierte in Kassel zu den „Bildern der Massenmedien".

Kinder kommen heute von klein auf mit digitalen Medien in Berührung. Dies wirft die Frage auf, wie sie einen sinnvollen Umgang damit erlernen können.

Technik kann das Leben nur dann bereichern, wenn sie kreativ und selbstbestimmt genutzt wird, wenn sie dazu beiträgt, sich zu informieren, auszudrücken und mit anderen auszutauschen. Mit Verboten und Einschränkungen lassen sich diese Ziele allerdings nicht erreichen. Vielmehr müssen gute Mediengewohnheiten von Anfang an selbst erlernt und erlebt werden. Die Vermittlung kommunikativer Kompetenzen ist gefragt.

Kommunikative Kompetenzen

Schon lange gibt es dazu gute pädagogische Konzepte. Diese setzen gar nicht bei Computer oder Internet an, sondern auf einer ganz elementaren Ebene: wie wir überhaupt miteinander kommunizieren. Kinder lernen, Ideen auszutauschen und Positionen zu bestimmen, sich gegenseitig anzuerkennen. Sie entwickeln ein Gefühl dafür, was sie erreichen wollen – und was andere von ihnen erwarten. Auf dieser Grundlage können sie dann auch die Medienwelt viel besser verstehen: Was bringen mir die Angebote? Und was wollen die Leute, die die bunten Bilderwelten erschaffen, eigentlich von mir?

Literatur

Neuß, Norbert (2012): Kinder & Medien. Was Erwachsene wissen sollten. Seelze-Velber
Roboom, Susanne (2017): Mit Medien kompetent und kreativ umgehen. Basiswissen & Praxisideen. Weinheim
Urlen, Marc (2018a): Medienkompetenz in der digitalisierten Welt. In: Recht der Jugend und des Bildungswesens (RdJB), 3/2017, S. 297-313
Urlen, Marc (2018b): DJI Projekt „Apps für Kinder" – Trendanalyse 3. Handlungsorientierte Medienpädagogik im digitalen Raum. Ansätze zur Vermittlung von Medienkompetenzen und zur Beurteilung von Kindersoftware. Deutsches Jugendinstitut. München.
Urlen, Marc (2018c): DJI Projekt „Apps für Kinder" – Trendanalyse 5. Kreativ-Apps. Deutsches Jugendinstitut. München.

SPIELEN

LERNEN

Was heißt die Umsetzung digitaler Medienkompetenz in der Kita?

Die Schaffung eigener Medien spielt bei diesem Ansatz eine wichtige Rolle: die Durchführung kreativer Projekte, bei denen die Kinder als Akteure im Mittelpunkt stehen. Die Beteiligten verlassen die Konsumrolle und werden zu Produzentinnen und Produzenten. Sie überlegen sich Geschichten, die mit ihnen selbst zu tun haben. Sie thematisieren Probleme und Konflikte, die sie bewegen. Sie schlüpfen in verschiedene Rollen und erleben die Entstehung eines Medienprodukts. Dies macht Spaß und vermittelt einen selbstbestimmten Umgang mit Medien.

Welche Apps sind für Kinder empfehlenswert?

Das Projekt „Apps für Kinder" des deutschen Jugendinstituts e. V. untersucht Kindersoftware. Dabei wurde festgestellt, dass durchaus geeignete Angebote existieren – allerdings auch Tausende von Spielen, die für die Kinder zwar angeboten werden, für diese aber überhaupt nicht geeignet sind. Hinter einer fröhlichen Fassade verbergen sich häufig problematische Inhalte, die gezielt frustrieren, fragwürdige Leitbilder vermitteln und zu teuren Zusatzkäufen animieren.

Das Projekt hat inzwischen über 600 Angebote untersucht. Die Ergebnisse lassen sich in der "Datenbank Apps für Kinder" abrufen. Zu jedem Titel steht ein ausführlicher Bericht bereit, der die Inhalte nach den Kriterien Spielspaß, pädagogische Eignung, Sicherheit und Kosten sowie Technik bewerten. Außerdem stehen Trendanalysen und Praxisberichte zur Verfügung, die für Erzieherinnen und Erzieher hilfreich sind. Die Angebote des DJI lassen sich kostenfrei über **www.datenbank-apps-fuer-kinder.de** aufrufen.

DÜRFEN WIR VORSTELLEN?

Die PARI Kita-App

Die Kindertagesstätte Telezwerge in Unterföhring ist seit einem Jahr Modell-Kita zur Einführung der PariKita-App: Über Smartphone, Tablets und Terminal in der Kita und die Smartphones der Eltern läuft seit dem Sommer 2017 die App – und damit z. B. Einbuchung, Urlaubsplanung und Informationsaustausch von der Kita an die Eltern. PariKids stellt die App, ihre Funktionen und Vorteile vor!

Begeisterung ersetzt Bedenken

„Als wir die App eingeführt haben, gab es natürlich erstmal viele Vorbehalte: Bei den Pädagogen dass man jetzt zuviel Zeit mit den Tablets statt mit den Kindern verbringt. Bei den Eltern, dass ihre Kinder nun „gläsern" werden und sensible Kinderdaten „irgendwo" landen.", erzählt Maren Lienau, die Einrichtungsleiterin der Kita Telezwerge. „Mit wachsender Erfahrung haben alle Seiten nun genau das Gegenteil kennengelernt: Die App erleichtert die Organisation in der Kita und sie gibt Eltern und Erziehern Infos und Überblick und damit Sicherheit. Der Informationsaustausch zwischen Kita und Eltern funktioniert besser als mit Aushängen auf Papier und kann durch neue Möglichkeiten richtig bereichernd für alle Seiten sein. Und, das ist wohl das Wichtigste: Die App spart Zeit, die wir mit den Kindern verbringen können!"

Datensicherheit

Eine wichtige Frage gibt es noch zu klären: Was passiert denn nun mit den Daten, die über die App kommuniziert werden? „Die Daten – also auch Namen, Infos und Bilder der Kinder – landen nicht in einer womöglich unsicheren Apple-Cloud.", erklärt Maren Lienau. „Alles wird auf einem verschlüsselten Server vom App-Anbieter gespeichert und man kann nur mit der eingeloggten und geschützten App darauf zugreifen. In der Parikita-App sind unsere Daten sicher!"

3 BEISPIELE AUS DER APP

Hier zeigen wir Ihnen stellvertretend drei Funktionen der App – aber sie kann noch viel mehr!

FOTO-APP

Eltern teilhaben lassen
Es gab einen Ausflug auf den Bauernhof mit den Kindern? Über die App können Eltern jetzt direkt daran teilhaben! Die Bilder werden von den Kindern mit ausgesucht und dann verschlüsselt und sicher an einzelne Eltern oder Gruppen versendet!

CHECK-IN

Anwesenheit der Kinder
Am Eingang hängt ein Terminal, an dem jedes Kind bei seiner Ankunft „eingecheckt" wird – viele Kinder machen das gerne selbst! Ein Klick auf das eigene Bild genügt, und schon wissen alle Erzieherinnen und Erzieher, wer heute in der Kita da ist und wer wann und von wem abgeholt wird.

ELTERN-APP

Informationsaustausch
Statt dem klassischen Papier-Aushang am schwarzen Brett bekommen Eltern wichtige Infos direkt aufs Telefon: So erreichen die Infos verlässlich alle Eltern!

Danke für die Projektvorstellung an

Maren Lienau
EINRICHTUNGSLEITERIN DER KITA TELEZWERGE IN UNTERFÖHRING